



**Gleichlautend:**

**Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker**

Rathaus  
50667 Köln

**Frau Bezirksbürgermeisterin  
Sabine Stiller**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)

web [www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 24.02.2022

**Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 07.04.2022**

**hier: Deutzer Hafen: Kein Verkehrskonzept ohne Einbeziehung des öffentlichen Personennahverkehrs und zeitlich gestaffelte Maßnahmen parallel zum Baufortschritt / Bezug des Hafenareals**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung

- a) zum Ausbau des Deutzer Hafens ein Verkehrskonzept vorzulegen, in dem der öffentliche Personennahverkehr konzeptionell ein wesentlicher integraler Bestandteil ist. Die Bezirksvertretung Porz lehnt ein Erschließungskonzept zum Ausbau des Deutzer Hafens, in dem der ÖPNV nicht ganz maßgeblich enthalten ist, grundsätzlich ab und bittet den Verkehrsausschuss, sich dieser Maßgabe der Bezirksvertretung Porz anzuschließen.
- b) entsprechend den Bauphasen/realisierten Bauabschnitten des neuen Quartiers am Deutzer Hafen das Verkehrskonzept durch zeitlich gestaffelte Maßnahmen umzusetzen und so durchgängig den bestmöglichen Verkehrsfluss sicherzustellen. Dies gilt neben dem ÖPNV und motorisiertem Individualverkehr auch für zu Fuß Gehende und Radfahrende.

(Ab)-Sperrungen, Umleitungen und Einschränkungen sind unmittelbar, nachdem sie für das Bauvorhaben nicht mehr zwingend erforderlich sind, aufzuheben.

## **Begründung:**

Da Verkehrskonzepte für den Deutzer Hafen unmittelbar Konsequenzen für den Stadtbezirk haben und zudem auch Gebiete des Stadtbezirkes umfassen, besitzt die Bezirksvertretung Porz ein berechtigtes und nachvollziehbares Interesse an der Vorlage und Mitentscheidung über alle verkehrlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bebauung des Deutzer Hafens.

Gleiches gilt für die verkehrlichen Einschränkungen im Bereich des Bauprojektes, die massiven Einfluss auf die Verkehrsflüsse im Stadtbezirk Porz haben.

Das von der Stadtverwaltung vorgestellte „Verkehrskonzept“ schließt ein Konzept für den öffentlichen Personennahverkehr bislang aus und verschiebt dies in die Zukunft. Die durch das neue Quartier anfallenden Verkehre werden aber nur mit einem schlüssigen Gesamtkonzept erfolgreich zu bewältigen sein. Hierin muss neben dem motorisierten Individualverkehr, Radfahrende und zu Fuß Gehende insbesondere der ÖPNV in den Blick genommen werden, denn nur mit einem schlüssigen und umsetzbaren Konzept unter wesentlicher Einbeziehung des ÖPNV werden die verkehrlichen Herausforderungen durch den Deutzer Hafen zu bewältigen sein. Hierbei sind alle möglichen Formen des ÖPNV, insbesondere der leistungsfähige Schienennahverkehr, mit in Betracht zu ziehen.

Ein Verkehrskonzept, das keine konzeptionellen und umsetzungsorientierten Aussagen zum ÖPNV enthält und dieses in die Zukunft verschiebt, ist verantwortungslos gegenüber den Kölner Bürger\*innen und verschiebt heute schon erkennbare Probleme ohne einen Lösungsansatz auf den Sankt Nimmerleinstag.

Zudem werden durch die Baumaßnahme am neuen Quartier Deutzer Hafen die Verkehrsströme auf der Siegburger Straße massiv beeinträchtigt. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf den Stadtbezirk Porz, für den die einzige Stadtbahnlinie in die Kölner Innenstadt über die Siegburger Straße führt. Zusätzlich ist die Siegburger Straße einer der Hauptverbindungswege für den motorisierten Individualverkehr in die Kölner City und wieder zurück. Jede Verkehrseinschränkung hier hat unmittelbare Auswirkungen auf Autofahrer, auf Nutzer\*innen der KVB, aber ebenso auf zu Fuß Gehende und Radfahrende.

Insbesondere für Radfahrende nach und aus Porz wird bei fortdauernder Sperrung der Drehbrücke eine alternative Route schwierig und mit Umwegen verbunden sein. Deshalb ist eine dem Baufortschritt angepasste Verkehrsführung mit schlüssigen Konzepten zwingend erforderlich, damit die Einschränkungen für die Menschen möglichst gering gehalten werden.

Da jede Maßnahme im Bereich des neuen Quartiers und vor allem im Bereich der Siegburger Straße unmittelbare Auswirkungen auf Poll, Ensen-Westhoven und Porz hat, besteht hier ein berechtigtes Interesse an Mitwirkung und Mitberatung der Bezirksvertretung Porz, auch wenn das Bauvorhaben selber im Stadtbezirk Innenstadt liegt.

Dr. Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Bettina Jureck  
Bezirksvertreter